© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein auf der Unterseite diesem *clara* ♂ sehr ähnliches Exemplar erbeutete ich 1907 bei Tarapoto, doch kann ich mich nicht mehr besinnen, inwiefern die Oberseite von der von *clara* verschieden war.

Bei einem von Manaos stammenden *narcissus chrysotaenia* ♀ war die sonst hellockergelbe Vfl.-Binde hellrot gefärbt, und ich etikettierte diese abweichende ♀-Form als **narcissus obidonus Lathy ♀ ab. corallina Michael.** Dieselbe steht in Färbung der Vfl.-Binde in der Mitte zwischen *chrysotaenia* und dem äußerst seltenen typischen *obidonus* ♀. Von diesem letzteren ist mir bis jetzt nur ein einziges Stück zu Gesicht gekommen.

Kleine Mitteilungen.

1. **Ein vorzügliches Tötungsmittel** für größere Schmetterlinge ist die Carbolsäure. Ein Tropfen flüssig gemachter Carbolsäure (Acidum carbolicum liquefactum) mit einer Tötungs-Spritze in die Brust des Falters gebracht, tötet ihn beinahe blitzartig. Nur ein leichtes Zittern durchläuft den Körper, das höchstens einige Sekunden andauert. Der Körper bleibt weich und kann sofort aufs Spannbrett gebracht werden. — Ein weiterer Vorteil dieser Tötungsart, die natürlich nur für größere Nachtfalter zu empfehlen ist, scheint der Umstand zu sein, daß so getötete Tiere nicht ölig zu werden pflegen. Ich wenigstens habe die Erfahrung gemacht, daß *Cossus*-Falter, die sonst doch so gern diesem lästigen Uebelstand anheimfallen, auch nach vielen Jahren davon verschont blieben. Eine Nachprüfung in dieser Beziehung hätte wohl einiges Interesse.

2. **Parnassius apollo (späte Flugzeit).** Am 30. IX. 1930 erhielt ich ein tadelloses, lebendes *Apollo*-Weib. Es wurde im Kaisertale in recht mäßiger Höhe gefangen und war ein Exemplar der ab. *brittingeri*. Sonst pflegt der *Apollo*-Flug selbst an den höchsten Flugplätzen mit Beginn des Monats August dem Ende zu zu gehen.

Dr. med. **R. Eder**, Kufstein.

Starke Häufigkeit von Sesia *culiciformis* und *apiformis* (kamen sogar mittags ins Wohnzimmer) im Juli 1930. — Ebenso **Zygaena** *trifolii* und *filipendulae* zu hunderten: auf 1 Distelblüte 16–21 Stück! — Lästig waren massenhafte Ameisenschwärme [leider hat Herr B. die Art nicht bestimmt].

Franz Bandermann, Halle (Saale).

Mäuse als Puppenvertilger. Unser Mitglied Joh. Hain, Würzburg schreibt, daß ihm in der 2. Dez.-Hälfte 1930 ca. 100 *bucephala*-Puppen auf dem Speicher, infolge versehentlich (beim Herausholen von 2 Stück zu mikroskop. Untersuchung) offen gelassener Tür des Behälters von Mäusen aufgefressen sind, wie die Exkremente bewiesen. „Da unsere unterfränk. Landwirtschaft dies Jahr [1930] über ein überaus starkes Mäusejahr klagt, so kann man sich einen Begriff machen, wieviel Milliarden [?] von Puppen in der freien Natur diesen Nagern zum Opfer fallen." Doch kann sich die Red. der Ansicht unseres werten Mitarbeiters nicht anschließen, daß deshalb die ganze Naturschutzbewegung zwecklos sei.

(J. Hain.)

Statt der **Literaturschau** steht das **Repertorium entomologicum** Band 1–6 laufend zum Ausleihen aus der Bibliothek (Adlerflychtstraße 2) zur Verfügung.

I. E. V.

Verlag: Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.
Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2
Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Eder Richard, Bandermann Franz, Hain Joh., I. E. V. Vorstand des

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 312